

A. Als Empfehlungen an den Stadtrat

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Neukonzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ab dem 01.01.2017:
 - a. Die städtische OKJA (Mosaik - Kulturhaus Meckenheim) wird entsprechend dem eingereichten Konzeptvorschlag weiter betrieben. Hauptstandorte bleiben das Mosaik und Kinder City im Sozialraum Ruhrfeld.
 - b. Die Zusammenarbeit mit der RheinFlanke Meckenheim wird auf der Grundlage des vom Träger eingereichten Konzeptes (inkl. Finanzkonzept) bis zum 31.12.2021 verlängert. Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende vertragliche Vereinbarung mit dem Träger RheinFlanke gGmbH abzuschließen.
 - c. Die Zusammenarbeit mit Ruhrfeld City in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH (KJA Bonn) endet mit Ablauf des 31.12.2016.
2. Die entsprechenden Mittel sind im Rahmen der Haushaltsberatung 2016 in die Finanzplanung 2017 - 2021 aufzunehmen.

Beschluss: Mehrheitlich

Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen 1 Enthaltung 3 Befangen 1

B. Originäre Zuständigkeit des JHA

Die Bedarfsplanung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird weiterhin von einem „Beirat OKJA“ begleitet. Dieser setzt sich zusammen aus jeweils einem Mitglied/Vertreter

- einer jeden Ratsfraktion,
- der im JHA vertretenen stimmberechtigten Freien Träger,
- des Jugendrings,
- der Schulen und
- des Jugendrates.

Beschluss: Einstimmig

Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 2 Befangen 1

Ausschussmitglied Zachow erklärt sich für die Diskussion und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes als befangen.

Ausschussvorsitzender Leupold sowie **die Verwaltung** geben eine Einleitung und Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Das Für und Wider der Beendigung der Zusammenarbeit mit „Ruhrfeld City“ in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH (KJA Bonn) zum 31.12.2016 wird durch die Ausschussmitglieder und **die Verwaltung** intensiv diskutiert. Währenddessen beantwortet **die Verwaltung** die Fragen der Ausschussmitglieder.

Ausschussmitglieder Welsch und Romankiewicz geben zu Bedenken, dass durch die Beendigung der Zusammenarbeit mit „Ruhrfeld City“ der Sozialraum Ruhrfeld auf keinen Fall vernachlässigt werden darf, sondern der dortige Bedarf durch Angebote der verbleibenden Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit kompensiert werden muss.

Die Verwaltung antwortet, dass im Beirat Offene Kinder- und Jugendarbeit ein entsprechendes zukünftiges Angebot ermittelt und in Zusammenarbeit mit den Trägern geplant werden soll.